

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Betreff:

Resolution zur Flüchtlingssituation in Hagen

Beratungsfolge:

Beschlussvorschlag:

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

(Unterschrift des Vorschlagenden)

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Fachbereich Bildung

Betreff: Drucksachennummer: 0202/2015

Anfrage der Fraktion Hagen Aktiv:

Weiterbetrieb der Grundschule Spielbrink

Beratungsfolge:

Bezirksvertretung Haspe (Drucksachennummer: 0164/2015)

Schulausschuss (Drucksachennummer: 0201/2015)

Rat der Stadt Hagen (Drucksachennummer: 0202/2015)



Mit Schreiben vom 13.02.15 hat Hagen Aktiv sowohl für den Schulausschuss wie für den Rat den Antrag gestellt, in Abänderung des Ratsbeschlusses vom 26.09.13 die Grundschule Spielbrink nicht zum 31.07.(15) aufzulösen, sondern weiter zu betreiben.

Die Verwaltung empfiehlt, diesen Antrag abzulehnen.

Die vom Rat am 26.09.13 beschlossene Auflösung der Städtischen Gemeinschafts-Grundschule Spielbrink zum 31.07.2015 wurde von der Bezirksregierung mit Bescheid vom 09.12.13 genehmigt. Damit wäre ein Beschluss zum weiteren Betrieb der Spielbrink-Schule seitens der Bezirksregierung so zu behandeln, als ginge es um die Neugründung einer Schule. Hierfür müsste u. a. im Rahmen einer anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung nachgewiesen werden, dass die zusätzliche Kapazität der Grundschule Spielbrink notwendig ist, um die vorhandenen und in den nächsten fünf Jahren erwarteten Schülerzahlen beschulen zu können.

Diese Notwendigkeit ist jedoch nicht gegeben.

In der Anlage 2 zur damaligen Vorlage wurden die vom Gutachter prognostizierten Anmeldezahlen für Hasper Grundschulen und die zum damaligen Zeitpunkt bekannten Ist-Zahlen genannt.

Der Gutachter geht von folgender Entwicklung aus:

2013/14: 197

2014/15: 234

2015/16: 184

2016/17: 196

Die Ist-Zahl für das Anmeldeverfahren 2013/14 lag bei 195; also fast exakt der vom Gutachter prognostizierten Zahl.

In der Vorlage hieß es hierzu:

„Aufgrund der Berechnung der Gesamtschülerzahl wird ab dem Schuljahr 2013/14 von einem gemittelten Bedarf von 10 Zügen in Haspe ausgegangen, der bis 2016/17 weiter zurückgehen wird. Demgegenüber stehen Raumressourcen von 11,5 Zügen. Der Rückgang wird durch die Betrachtung der zukünftigen Schülerzahlen in den Eingangsklassen bestätigt, wonach rechnerisch maximal 9 Eingangsklassen gebildet werden können. Im Ergebnis ist daher zukünftig eine 2-zügige Grundschule in Haspe entbehrlich. Auf Grund der Größe kommen dazu die Grundschulen Hestert, Kipper und Spielbrink in Betracht... Im Hinblick auf die zukünftigen Anmeldezahlen wird erkennbar, dass die Grundschule Spielbrink zukünftig am „schwächsten“ nachgefragt sein wird. ...Im Rahmen des Auswahlermessens schlägt die Verwaltung daher vor, die Grundschule Spielbrink auslaufend ab dem Schuljahr 2014/15 zu schließen.“

Auch die steigende Zahl von Seiteneinsteigern führt nicht zu einer grundlegenden Veränderung der Zahlen.

Zum Schuljahr 2014/15 weist die Schulstatistik 243 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen der Hasper Schulen aus. Im Anmeldeverfahren 2015/16 gab es 196 Anmeldungen für Hasper Schulen. Die dreizügige Friedrich-Harkort-Schule wird nur 2 Züge bilden können (40 Anmeldungen). Die Grundschule Kipper erreicht mit 32 Anmeldungen nur knapp die Zweizügigkeit und mit 68 Anmeldungen hat auch die dreizügige Grundschule Geweke noch Kapazitäten. Die im Antrag von Hagen Aktiv genannten 25 Kinder aus Kindertageseinrichtungen am Spielbrink können problemlos in der Friedrich-Harkort-Schule

und/oder teilweise in der Grundschule Geweke beschult werden. Die Nicht-Eröffnung einer Eingangsklasse an der Grundschule Spielbrink zum Schuljahr 2014/15 konnte von den anderen Hasper Grundschulen kompensiert werden; dies gilt auch für die Zukunft. Jedes Kind aus Haspe kann in Haspe einen Grundschulplatz bekommen.

Seiteneinsteigerklassen gibt es derzeit an der Friedrich-Harkort-Schule und der Grundschule Hestert. Es sind Raumkapazitäten für die Einrichtung weiterer Seiteneinsteigerklassen vorhanden.

Die Grundschule Geweke platzt nicht – wie von Hagen Aktiv dargestellt – „aus allen Nähten“. Um der Schule eine Erweiterung zu ermöglichen, wurde nach dem Auszug der letzten Klassen der geschlossenen Hauptschule Heubing dessen Gebäude dem Christian-Rohlfs-Gymnasium zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug erhielt die Grundschule Geweke Zugriff auf einen Flügel des Christian-Rohlfs-Gymnasiums. Ein Zugriff auf die Baulichkeiten der Spielbrink-Schule ist somit für die Grundschule Geweke nicht erforderlich.

Die Grundschule Spielbrink verfügt über keinen dauerhaft nutzbaren OGS-Bereich. Allerdings wurde für das Schuljahr 2014/15 provisorisch eine OGS-Gruppe eingerichtet, um die in Kückelhausen verbliebene OGS-Gruppe an den Standort Spielbrink verlagern zu können. Die Kosten hierfür betragen rund 13.000 und nicht – wie von Hagen Aktiv dargestellt – 300.000 €.